

Fake News durch persönliche Haltung entgegnet



Als der Leichnam Jesu aus dem Grab verschwunden war, kamen Gerüchte auf, wonach die Jünger ihn gestohlen hätten.
© Ralph Pallen Coleman / Flickr.com / Lizenzfrei

General André Cox, Leiter der Internationalen Heilsarmee, über den Umgang mit manipulierter Wahrheit.

Das Thema „Fake News“ dominiert die Medien. Verfälschte Wahrheit ist aber kein neues Phänomen. General André Cox erinnert an die Propaganda des römischen Kaisers Augustus oder an jene im frühen 20. Jahrhundert, als die Briten die öffentlichen Meinung zu Ungunsten der Deutschen manipulierten, oder als Nazideutschland vor und während des Zweiten Weltkriegs rassistische Stereotypen über die Juden in Umlauf brachte.

Gerüchte um den Leichnam Jesu

Heutzutage wird Social Media dazu verwendet, um die öffentlichen Meinung zu formen und zu beeinflussen. Damit werden die einen unterstützt, die anderen Verruf gebracht. Dies geschah schon zu Zeiten der frühen Kirche. Als der Leichnam Jesu aus dem Grab verschwunden war, kamen Gerüchte auf, wonach die Jünger ihn gestohlen hätten.

Auch hetzten die Juden gegen Paulus auf, um seine Lehre zu verhindern (Apostelgeschichte 13) und behaupteten später, er habe einen Ungläubigen mit in den Tempel genommen (Apostelgeschichte 24). Im Korintherbrief widerlegt Paulus das Gerücht, wonach Jesus nicht auferstanden sei. Er schreibt, dass Jesus von über 500 Menschen gleichzeitig gesehen worden war. Viele von ihnen waren zu der Zeit, als der Brief verfasst wurde, noch am Leben.

Mit persönlicher Haltung gegen Fake News

Auch in den Anfängen der Heilsarmee wurden Gerüchte in die Welt gesetzt, der Gründer William Booth habe den persönlichen Gewinn gesucht und sich an Spenden bereichert. Immer wieder werden haltlose Gerüchte über die Heilsarmee im Netz verbreitet. Die Anschuldigungen entbehren jeglicher Grundlage und richten grossen Schaden an.

Persönlich hält sich General André Cox ans Akronym „THINK: True, Helpful, Inspiring, Necessary and Kind“. Ist etwas wahr, hilfreich, inspirierend, notwendig und liebenswürdig? Wenn nicht, so handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um Fake News. Wir können Fake News zwar nicht verhindern, aber wir können sicherstellen, dass sich diese Eigenschaften in unseren Worten, unseren Taten und unserem Dienst widerspiegeln.

Autor

Die Redaktion / Quelle: The Salvation Army International on Facebook

Publiziert am

13.11.2017